

Motivation

Sei X_n der Mittelwert von n (unabhängigen) Würfelresultaten ξ_k :

$$X_n := \frac{1}{n}(\xi_1 + \dots + \xi_n).$$

Konvergiert X_n ? Und wie sollten wir Konvergenz überhaupt definieren?

$$\lim X_n(\omega) = \begin{cases} 1 & \omega = (1, 1, 1, \dots); \\ 1.5 & \omega = (1, 2, 1, 2, \dots); \\ 6 & \omega = (6, 6, 6, \dots); \\ \text{existiert nicht} & \omega = (1, 6, \dots, 6, \underbrace{1, 1, \dots, 1, 1}_{2^{k^2}}, \dots); \\ \dots & \end{cases}$$

Definition

- auch Konvergenz in L^2 genannt
- erwartete quadratische Abweichung vom vermeintlichen Grenzwert

Sei $(X_n: n \geq 1)$ eine Folge von ZVen in L^2 (also $E(X_n^2) < \infty$). Wir sagen X_n konvergiert zu X im quadratischen Mittel falls

$$E(|X_n - X|^2) \rightarrow 0 \quad (n \rightarrow \infty).$$

Kurz: $X_n \xrightarrow{L^2} X$.

Beispiel

Es bezeichne X_i voneinander unabhängige Augenzahlen beim Würfeln.

Bestimmen Sie den Grenzwert (im quadratischen Mittel) von

$$W_n := \frac{1}{n} \sum_{k=1}^n \frac{1}{X_k}.$$

Wie lautet dieser Grenzwert?

Lösungsweg:

Linearität des Erwartungswertes, identische Verteilung der X_k 's, Definition des diskreten Verteilungswertes

$$E(W_n) = \frac{1}{n} \sum_{k=1}^n E\left(\frac{1}{X_k}\right) = E\left(\frac{1}{X_1}\right) = \dots$$

$$\dots = \frac{1}{X_1} \cdot p_1 + \dots + \frac{1}{X_6} \cdot p_6 = \frac{1}{6} \cdot \left(1 + \frac{1}{2} + \dots + \frac{1}{6}\right) = \frac{1}{6} \cdot \frac{49}{20} = 0.4083$$